

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

[Einleitung.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Winde Klagen, so werden doch vielfältig durch lose Schälcke bey Compagnien den Leuten Winde gemacht, daß sie sich dessen, wiewohl dem Nachbar ohne Verdruß, nicht enthalten können.

Daß einer Winde lassen muß.

Nehmet Marder-Dreck, und etwas Zucker, menget es durcheinander, und gebet es einem zu essen, so wird er schöne Arbeit machen.

Die Haare, welche nahe bey der Schaam des Esels gewachsen, zerschnitten auff das subtilste, in Wein oder Bier gegeben, so hebet er an vor-
treffliche Winde zu lassen.

Desselbigen gleichen: nehmet Ameisen-Eyer, zerreibet dieselben, und gebt es ihnen zu essen, so wird er schöne Possen anrichten. Albert. Magn.

Semen Staphilagria in eine Kanne gethan, und einen davon trincken lassen, so wird er auch etwas hübsches in den Hosen finden.

Das VII. Capitel.

Von der Ruhr.

WENN von dem Krancken Blut durch den Stuhlgang gehet, so nimm ein breit Hölzlein, und tüncke es darein, daß das Blut und Eyster sich wohl an dasselbe legen, denn stecke das Hölzgen in ein Stück Speck, und laß es darinnen stecken, nimm auch ein wenig frischen Speck von einem geschnittenen Borck, und laß ihn über den Feuer aus, und so der Patient ein Kind ist, so gib ihm also warm ein Löfflein voll des ausgelassenen Specks,

Specks, ohne die Griesen. Ist es aber eine alte Person, so gib ihr zween Löffel voll, so wirst du mit Gott diese Kranckheit glücklich heilen.

Pulver wider die rothe Ruhr.

Nimm Aigtstein, Drachen-Blut, Blutstein, rothe Corallen, Wurzel-Saamen, Wegerich-Saamen, Sifftheyl, Tormentill-Wurzel, Striegische Terra sigillata, jedes 4. Loth, Granat-Blüthe 2. Loth, Muscaten-Nuß 4. Stück, Zimmet-Rinden 1. Loth. Croc. Mart. calcinirten Salck, Perlenmutter, calcinirte Menschen-Bein, jedes 2. Loth.

Die Steine reibe man auff einem Marmorstein wohl ab, in das reineste Pulver; darnach mache aus dem übrigen allen, auff's reineste gestossen, und mit einander vermengt, ein Pulver. Die Dosis ist von einem halben bis anderthalb Dventl. in 6. Loth Wegerich-Wasser.

Ein vortrefflich Arcanum in Bauch- und Blut-Flüssen.

Das Pulver von Lichen-Mistel, im Augustmonat gesaminlet, wenn die Sonne im Löwen gehet, auffgedörret, und zum Gebrauch auffbehalten, ein Scrupel oder halb Dventlein in Wein eingegeben, ist das sicherste Mittel in diesen Anliegen.

Item: Das Pulver von Fünfffingerkraut, mit Muscaten-Nuß Pulver vermischt, mit gebratenen Eyern in eine Schüssel, und darnach auff ein
 3 3 eisen